



# Rückzugs- und Ruheräume für benthische Lebensräume, Fische, marine Säugetiere und See- und Küstenvögel zum Schutz vor anthropogenen Störungen

UZ3-03

Ko-Kennblattpatin: Franziska Junge

*Ministerium für Energiewende, Klimaschutz,  
Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein  
(MEKUN SH)*

# Rückzugs- und Ruheräume für benthische Lebensräume, Fische, marine Säugetiere und See- und Küstenvögel zum Schutz vor anthropogenen Störungen (UZ3-03)

- Neue Maßnahme (2. Zyklus)
- Beginn der Maßnahme 2022
- Voraussichtliche vollständige Umsetzung: 2027
- Bewirtschaftungsraum: Nord- und Ostsee

Maßnahmenkennblatt zu UZ3-03

UZ3-03	Rückzugs- und Ruheräume für benthische Lebensräume, Fische, marine Säugetiere und See- und Küstenvögel zum Schutz vor anthropogenen Störungen			Stand Kennblatt 30.06.2022
<b>Ebene 1: Kenndaten</b>				
<b>Kennung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ostsee</li> <li>• Nordsee</li> </ul>	Maßnahmenkatalog-Nr. 443	Berichtscodierung: DE-M443-UZ3-03	
<b>Schlüssel-Maßnahmen-Typen (KTM)</b>	37 Measures to restore and conserve marine ecosystems, including habitats and species 38 Measures related to Spatial Protection Measures for the marine environment (not reported under another KTM)			
<b>EU-Maßnahmenkategorie</b>	<b>Kategorie 2a</b> <i>Zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung oder Erhaltung des guten Umweltzustands, die auf bestehendes EU-Recht oder bestehende internationale Vereinbarungen aufbauen, aber über die dort festgelegten Anforderungen hinausgehen.</i>			
<b>Operative Umweltziele (gekürzt)</b>	3.1 Räumlich und zeitlich ausreichende Rückzugsräume für Ökosystemkomponenten zum Schutz vor anthropogenen Störungen Zudem unterstützt die Maßnahme die Erreichung der folgenden operativen Umweltziele: 3.2, 3.4, 4.3, 4.5, 4.6, 6.1, 6.2, 6.4, 6.5, 7.1, 7.3			
<b>Deskriptoren</b>	D1 – Biologische Vielfalt D4 – Nahrungsnetz D6 – Meeresgrund			
<b>Hauptbelastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störung von Arten (z.B. an Brut-, Rast- und Futterplätzen)</li> <li>• Entnahme oder Mortalität/Verletzung wildlebender Arten (durch kommerzielle Fischerei, Freizeitfischerei und andere Aktivitäten)</li> <li>• Physikalische Störung des Meeresbodens (vorübergehend oder reversibel)</li> <li>• Physikalischer Verlust (infolge ständiger Veränderung des Substrats oder der Morphologie des Meeresbodens und der Entnahme von Meeresbodensubstrat)</li> <li>• Kontamination durch gefährliche Stoffe</li> <li>• Eintrag von anthropogen verursachtem Schall (Impulsschall, Dauerschall)</li> </ul>			
<b>Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• See- und Küstenvögel</li> <li>• Marine Säugetiere</li> <li>• Fische</li> <li>• Cephalopoden</li> <li>• Benthische Habitate</li> <li>• Physikalische und hydrologische Merkmale</li> <li>• Trophische Gilde</li> <li>• Ökosysteme</li> </ul>			

# Rückzugs- und Ruheräume für benthische Lebensräume, Fische, marine Säugetiere und See- und Küstenvögel zum Schutz vor anthropogenen Störungen (UZ3-03)

## Maßnahmenkennblatt zu UZ3-03

### Adressierter Deskriptor

- D1 – Biologische Vielfalt, D4 – Nahrungsnetz, D6 – Meeresgrund

### Adressierte Hauptbelastung

- Störung von Arten
- Entnahme oder Mortalität/Verletzung wildlebender Arten
- Physikalische Störung des Meeresbodens
- Physikalischer Verlust
- Kontamination durch gefährliche Stoffe
- Eintrag von anthropogen verursachtem Schall

UZ3-03	Rückzugs- und Ruheräume für benthische Lebensräume, Fische, marine Säugetiere und See- und Küstenvögel zum Schutz vor anthropogenen Störungen			Stand Kennblatt 30.06.2022
<b>Ebene 1: Kenndaten</b>				
Kennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ostsee</li> <li>• Nordsee</li> </ul>	Maßnahmenkatalog-Nr. 443	Berichtscodierung: DE-M443-UZ3-03	
Schlüssel-Maßnahmen-Typen (KTM)	37 Measures to restore and conserve marine ecosystems, including habitats and species 38 Measures related to Spatial Protection Measures for the marine environment (not reported under another KTM)			
EU-Maßnahmenkategorie	<b>Kategorie 2a</b> <i>Zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung oder Erhaltung des guten Umweltzustands, die auf bestehendes EU-Recht oder bestehende internationale Vereinbarungen aufbauen, aber über die dort festgelegten Anforderungen hinausgehen.</i>			
Operative Umweltziele (gekürzt)	3.1 Räumlich und zeitlich ausreichende Rückzugsräume für Ökosystemkomponenten zum Schutz vor anthropogenen Störungen Zudem unterstützt die Maßnahme die Erreichung der folgenden operativen Umweltziele: 3.2, 3.4, 4.3, 4.5, 4.6, 6.1, 6.2, 6.4, 6.5, 7.1, 7.3			
Deskriptoren	D1 – Biologische Vielfalt D4 – Nahrungsnetz D6 – Meeresgrund			
Hauptbelastungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störung von Arten (z.B. an Brut-, Rast- und Futterplätzen)</li> <li>• Entnahme oder Mortalität/Verletzung wildlebender Arten (durch kommerzielle Fischerei, Freizeitfischerei und andere Aktivitäten)</li> <li>• Physikalische Störung des Meeresbodens (vorübergehend oder reversibel)</li> <li>• Physikalischer Verlust (infolge ständiger Veränderung des Substrats oder der Morphologie des Meeresbodens und der Entnahme von Meeresbodensubstrat)</li> <li>• Kontamination durch gefährliche Stoffe</li> <li>• Eintrag von anthropogen verursachtem Schall (Impulschall, Dauerschall)</li> </ul>			
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>• See- und Küstenvögel</li> <li>• Marine Säugetiere</li> <li>• Fische</li> <li>• Cephalopoden</li> <li>• Benthische Habitate</li> <li>• Physikalische und hydrologische Merkmale</li> <li>• Trophische Gilde</li> <li>• Ökosysteme</li> </ul>			

## Ziel der Maßnahme: Schutz benthischer Lebensräume, Fische, mariner Säugetiere und See- und Küstenvögel durch:

- Räumlich und zeitlich ausreichende Rückzugs- und Ruheräume für Flora und Fauna in ihren Lebensräumen
- Regulierung von physikalischen Störungen benthischer Lebensräume in Rückzugs- und Ruheräumen
- Wiederbesiedlung durch Arten, die derzeit keine stabilen Populationen in der deutschen Nord- und Ostsee aufweisen, für die aber wissenschaftlich belegt ist, dass sie historisch weiträumig und in höheren Abundanzen auftraten



Ausgangspunkt der Betrachtung sind die bestehende Schutzgebietskulisse und deren Management

# Mehrstufige Maßnahme

- (1) **Fachliche Analyse** des Bedarfs an Rückzugs- und Ruheräumen
- (2) **Räumliche Analyse**, wo der ermittelte Bedarf ökologisch sinnvoll abgedeckt werden kann (Verortung), Analyse, was mit bestehenden Maßnahmen bereits abgedeckt ist (z.B. Schutzgebiete und Managementpläne), Ermitteln von Defiziten
- (3) **Analyse**, welche **Instrumente zur Umsetzung** von spezifischen Maßnahmen zur Verfügung stehen und welche ggf. angepasst werden müssten
- (4) Vorlage von **Fachvorschlägen** für Ruhe- und Rückzugsräume und geeigneten Instrumente auf Grundlage der Analysen unter 1-3 als Vorbereitung von Entscheidungen
- (5) **Entscheidung** über weitere Vorgehensweise und Umsetzung bzw. **Einrichtung** von Rückzugs- und Ruheräumen durch zuständige Bundes- und Landesbehörden
- (6) **Erfolgskontrolle**
  - Durchführungskontrolle
  - Wirksamkeitskontrolle